

## Ratschky, Joseph Franz: Aus der Chorherrnschaar des alten (1783)

1 Aus der Chorherrnschaar des alten  
2 Kirchenlehrers Augustin,  
3 Der, bis seine Mutter ihn  
4 Schärfer in der Zucht gehalten,  
5 Auch kein Mädchen von sich stiess,  
6 Gab ein junger lockrer Priester  
7 Satans üppigem Geflüster  
8 Nach und nach Gehör, und liess  
9 Sich mit einem schönen Kinde  
10 In ein Liebsverständniss ein.  
11 Lucifern die Nacht zu weihn,  
12 Wäre, dacht' er, keine Sünde,  
13 Wenn man nur die Morgenzeit  
14 Gott und seinem Dienste weiht.

15 Als des Chorherrn Liebeshandel  
16 Seinem Abt zu Ohren kam,  
17 Fragt' er ihn, ob solch ein Wandel  
18 Mit der Keuschheit, Zucht und Scham  
19 Und der Regel sich vertrage.  
20 Aufgebracht durch diese Frage,  
21 Sprach der Chorherr rasch und kühn:  
22 Ich weiss meinen Augustin  
23 Selbst und besser auszulegen,  
24 Als so manches Kirchenhaupt,  
25 Das der stolzen Insel wegen  
26 Mehr als ich zu wissen glaubt.  
27 Das, was unsers Ahnherrn Lehren  
28 Feyerlich für Sünd' erklären,  
29 Billigt seine Lebensart;  
30 Denn er ist, wie ich gelesen,  
31 Vater eines Kinds gewesen,  
32 Eh' er Kirchenvater ward.

(Textopus: Aus der Chorherrnschaar des alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42690>)